

Tipps zur Anwendung von Pflanzenkohle im Garten

Die Pflanzenkohle der Verora GmbH wird mit der Pyreg-Anlage (www.pyreg.de) in Neuheim aus frischem Hackgut von Baum- und Strauchschnitt im idealen Bereich von 500-600°C carbonisiert. Die Verora-Pflanzenkohle ist durch q.inspecta zertifiziert und erreicht die hohen Anforderungen der vom Europäischen Pflanzenkohle Zertifikat gestellten Premium-Qualität. (www.biochar-science.net)

Die Einsatzmöglichkeiten der Pflanzenkohle sind äußerst vielfältig. Zur Herstellung von Terra Preta wird die Verarbeitung mit Kompost, Bokashi oder Viehmist empfohlen. Pflanzenkohle hemmt mit ihrer hohen Saugkraft die Entstehung von Fäulnis. Sie ist daher sehr wirkungsvoll als Kompostzusatz, als Stalleinstreu und für die Behandlung von Gülle, die dadurch geruchsneutral wird und die Ammoniakemissionen senkt. Zertifizierte Futter-Pflanzenkohle ist auch ein Einzelfuttermittel, das die Verdauung der Tiere verbessert und etwaige Giftstoffe aus dem Futter abbindet (Zugabe von 0.5-1%).

Fachleute sind sich einig, Pflanzenkohle sollte vor der Anwendung als Bodenverbesserer mit Nährstoffen aufgeladen werden. Deshalb empfehlen wir die mehrstufige Nutzung auch im Hausgarten.

Mehrstufige Nutzung

1. Vorbehandlung der Garten- und Küchenabfälle während der Lagerung: Streuen Sie 5 - 10 Vol.% Pflanzenkohle beim Befüllen des Lagerbehälters (Bsp. Kompostgitter) schichtweise auf die Abfälle. Kohle saugt Feuchtigkeit auf und hemmt die Entstehung von Fäulnis. Die Beimpfung mit effektiven Mikroorganismen unterstützt die Vorbehandlung zusätzlich.
2. Beim Aufsetzen des Komposthaufens 5 - 10 Vol.% Pflanzenkohle zusammen mit Urgesteinsmehl und mind. 10-20% Erde und Kompost zur Beimpfung unter das frische Kompostiergut mischen. Regeln für die aerobe Kompostierung beachten (www.verora.ch oder www.kompost.ch). Die Pflanzenkohle unterstützt den Rotteprozess positiv und reduziert Nährstoffverluste.
3. Der Einsatz von Kohle-Kompost als Dünger und Bodenverbesserer bewirkt eine langfristige Humusanreicherung. Wie die Terra Preta Böden im Amazonasgebiet Brasiliens zeigen, baut sich die eingebrachte Pflanzenkohle nicht ab. Als zweiten Positiveffekt stellen Bodenwissenschaftler fest, dass in Böden mit Pflanzenkohle die Stickstoffeffizienz besser ist. Die sehr klimaschädlichen Lachgasverluste (N₂O) sind bis 60% geringer. Mit Biomasse und Humuskompost gut gefütterte Schwarzerdeböden zeigen die höchste Bodenfruchtbarkeit.

Die Nährstoffe werden von der Pflanzenkohle gespeichert und je nach Bedarf der Pflanzen von deren Wurzeln aufgenommen. Durch die hohe Wasserspeicherfähigkeit überstehen die Pflanzen auch Trockenphasen leichter und weisen ein harmonisches Pflanzenwachstum auf. Bei Gemüse, Obst und Schnittblumen erhöht sich die Lagerfähigkeit deutlich. Die pflanzlichen Inhaltsstoffe und insbesondere die Spurenelemente sind reichhaltiger. Es wachsen also nicht nur die Pflanzen gesünder heran, sie sind auch gesünder für uns.



Komposthaufen mit Kohlezuschlag



reife Verora Schwarzerde mit 10%